

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Sitzung 23.04.2026

Projekt „Westwind“

Der Gemeinderat befasste sich mit der Gründung einer Projektgesellschaft für den Windpark „Westwind“. Bürgermeister Willing erläuterte, dass es sich hierbei zunächst um einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Konkretisierung des Projekts sowie zur Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen handelt.

Herr Dr. Nehring-Köppl stellte das Modell einer GmbH & Co. KG vor. In der aktuellen Phase steht eine schlanke Projektentwicklung im Vordergrund. Die favorisierte Gesellschaftsform ermöglicht eine schlanke Aufgabenbewältigung.

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich, die Kanzlei Menold Bezler mit der Begleitung der Gründung zu beauftragen und in Abstimmung mit der Rechtsaufsichtsbehörde einen Gesellschaftsvertrag ausarbeiten zu lassen.

Zudem wurde die dialogische Bürgerbeteiligung für das Projekt Westwind vergeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die translake GmbH mit der Durchführung zu beauftragen (Auftragssumme ca. 19.757 €). Zur Finanzierung stehen Landesfördermittel in Höhe von 30.000 € zur Verfügung.

Anpassung der Wasser- und Abwassergebühren

Nach über 15 Jahren ohne Gebührenanpassung im Wasserbereich wurde eine Neukalkulation erforderlich. Verwaltung und Landratsamt wiesen darauf hin, dass die Gemeinde derzeit erhebliche Defizite im Gebührenhaushalt ausgleichen muss. Das Landratsamt habe bereits im Zuge der Haushaltsgenehmigung ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Wassergebühren kostendeckend zu kalkulieren sind.

Nach intensiver Beratung sowie der Ablehnung eines Änderungsantrags zur stufenweisen Erhöhung beschloss der Gemeinderat bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen die neuen Gebühren ab dem 01.01.2026.

Die Schmutzwassergebühr wurde von 2,00 €/m³ auf 2,20 €/m³, die Niederschlagswassergebühr von 0,29 €/m² auf 0,33 €/m² und die Trinkwassergebühr von 1,75 €/m³ auf 3,62 €/m³ zuzüglich 7 % Mehrwertsteuer erhöht. Zur Abmilderung der Gebührenerhöhung wurde der kalkulatorische Zinssatz von bislang 4,5 % auf 3 % reduziert, wodurch eine noch stärkere Gebührensteigerung vermieden werden konnte.

Weiterführendes finden Sie in der Information „Informationsschreiben zur Anpassung der Wasser- und Abwassergebühren“.

Bau- und sonstige Angelegenheiten

Für die denkmalgerechte Sanierung eines Bauernhauses in der Vorderen Weingartenstraße in Hochdorf einschließlich Dachausbau, erteilte der Gemeinderat einstimmig sein Einvernehmen. Ebenfalls einstimmig beschlossen wurde die Errichtung einer DHL-Packstation am Pfaffenwald.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Nachlasssache Kraus“ informierte die Verwaltung über den Stand der Nachlassabwicklung. Die Gemeinde hat den Nachlass vollständig übernommen: Vermächtnisse

wurden ausgekehrt, das Vermögen zusammengeführt und die Immobilie in der Mörikestraße wird derzeit für den Verkauf vorbereitet. Die Mittel sollen im Sinne des verstorbenen Mitbürgers zweckgebunden für Projekte in der Gemeinde eingesetzt werden.

Perspektivisch ist die Gründung einer Bürgerstiftung vorgesehen. Bis dahin beschloss der Gemeinderat einstimmig, ein bis zum 30.12.2028 befristetes Gesellschafterdarlehen an die Neckar Netze Bündelgesellschaft GmbH & Co. KG zu einem Zinssatz von 4,01 % p. a. zu gewähren. Weitere Spenden aus dem Hausflohmarkt der Mörikestraße 14 wurden angenommen. Zudem gingen Spenden aus einem Kinderflohmarkt ein.

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde informierte Bürgermeister Willing, dass der städtebauliche Vertrag für den Norma-Markt dem Gremium in der nächsten Sitzung vorgelegt werden soll.

Zum Spielgerät auf dem Schulhof Nußdorf wurde mitgeteilt, dass am 30.04. ein Vor-Ort-Termin stattfindet.

Auf die Frage zur Notwendigkeit einer eigenen Wind-Projektgesellschaft erläuterte der Bürgermeister, dass dadurch Wertschöpfung und Kontrolle in der Gemeinde verbleiben sollen, anstatt Flächen lediglich an externe Betreiber zu verpachten.

Verschiedenes und Bekanntgaben

Bürgermeister Willing gab die ablehnende Bescheidung des Bundes von Fördermitteln aus dem Programm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für das Freibad Eberdingen bekannt. Er bedauert die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags und stellte in Aussicht, dass im Gemeinderat alsbald über das weitere Vorgehen zur dringend notwendigen Sanierung des Freibads beraten werden soll.